

EVU-Regionaljournal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Regionalkalender

Sektion Basel

Stammdaten im 1. Quartal 1990:
Jeweils Mittwoch, 14. und 28. Februar, 14. und 28. März
im Stammlokal Centtreize in Binningen

Sonntag, 25. Februar
Winterausmarsch

Samstag/Sonntag, 5./6. Mai
Delegiertenversammlung in Appenzell

Sektion Bern

Freitag/Samstag, 2./3. März
Fastnachtsumzug

Jungmitglieder:

Samstag, 10. März
Funkstation SE-412 in Pinzgauer (Genaueres folgt noch)

Dienstag, 27. März
Sprechregeln, codierte Sprache

Sektion Biel-Seeland

Sonntag, 4. März
Fastnachtsumzug

Sektion Luzern

Stamm: Mittwoch, 14. Februar
ab 20 Uhr im Sendelokal

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Februar
Übermittlungsdienst an der Wintermeisterschaft der Armeetruppen in Andermatt

Samstag/Sonntag, 10./11. März
Sternmarsch nach Emmenbrücke

Sektion Mittelrheintal

Sonntag, 18. Februar (25. Februar)
Schlittelpausch in Bergün

Sonntag, 4. März (11. März)
EVU-Skitag

Sektion St. Gallen-Appenzell

Samstag/Sonntag, 17./18. März
31. St. Galler Waffenlauf

Samstag, 17. März: Aufbau der Lautsprecheranlage

Sonntag, 18. März: Funkeinsatz, Lautsprecher-einsatz, Abbau der Lautsprecheranlage

Dienstag, 24. April
Jungmitgliederübung

Sektion Schaffhausen

Samstag, 3. März
Nachtpatrouillen-Lauf Schaffhausen

Samstag, 7. April
BC-Kurs Abschlussübung

Sonntag, 6. Mai
DV in Appenzell

Sektion Solothurn

Sonntag/Montag, 25./26. Februar
Übermittlungsdienst an der Fasnacht

Sektion Thurgau

Samstag, 10. Februar, 14.15 Uhr
Hauptversammlung im Restaurant Traube in Müllheim (SBB: Müllheim – Wigoltingen)

Sonntag, 25. Februar
Übermittlungsdienst am Arboner Fastnachtsumzug; Anmeldung an der Hauptversammlung oder Tel. 071 46 30 65

Sektion Uzwil

Samstag, 24. März, 9.00Uhr
Jungmitgliederübung mit Funkerkursteilnehmern

Sektion Zürich

Sonntag, 22. April
Übermittlungsdienst am 33. Zürcher Waffenlauf

Sektion Bern

Veranstaltungen

Fastnacht einmal ganz anders erleben? Einmal nicht als verkleideter Clown oder Pirat dabei sein, sondern als EVU-Funktionär, das wär's doch, oder?

Falls Du Interesse hast, beim **Fastnachtsumzug** vom 2./3. März als Funktionär mitzuhelfen, so melde Dich doch.

Jungmitglieder, die Ohren gespitzt:

Beat Aebischer hat für Euch wieder ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm zusammengestellt.

Damit Ihr keinen Termin verpasst, seien hier die ersten Anlässe genannt:

10. März: Funkstation SE-412 ABC in Pinzgauer (Genaueres folgt noch).

27. März: Sprechregeln, codierte Sprache.

Kü

Kochkurs 1989

Im November und Dezember 1989 konnten die Sektionsmitglieder einen unter der kompetenten Leitung von Frau Stuber (dipl. Hauswirtschaftslehrerin) vorzüglich geführten Kochkurs in der Schulküche des Sekundarschulhauses Laubegg in Bern besuchen. Die von Frau Stuber

unter dem Motto «Pfliffige Menüs für Eilige» ausgesuchten Gerichte erforderten von jedem einzelnen viel Geschpüri und ein rechtes Mass an Handarbeit, bis das fertige Menü zum Essen serviert werden konnte. Nur volles Engagement und viel Liebe zur Sache in den einzelnen Gruppen führten dazu, dass die Vorspeisen, Hauptgang und die Desserts ohne eine einzige Panne ausgezeichnet mundeten. Über allem aber war stets das wachende Auge unserer Lehrerin, welche es immer wieder verstand, uns bei komplizierten Kochvorgängen mit guten Ratschlägen beizustehen.

Der Kochkurs war für alle Teilnehmer eine lehrreiche Weiterbildung in der Kunst der Mahlzeitzubereitung.

Nicht erfolgreich und auch unverständlich war die Teilnehmerzahl von nur 9 EVU-Mitgliedern, und dies mit einem Altersdurchschnitt von 63 (!) Jahren – vier sind über 72 und keiner unter 46 Jahre alt.

Ohne die Anwerbung von Hausfrauen aus dem Quartier durch Frau Stuber hätte der Kurs schon gar nicht durchgeführt werden können. Hat die jüngere Generation gegenüber der älteren Garde auf diesem Gebiet tatsächlich einen Bildungsvorsprung? – Dann bravo. – Oder hat die Hamburgerzeit bereits in der privaten Küche ihren festen Stamplatz eingenommen? – Dann sofort den nächsten Kochkurs 1990 in etwa derselben Zeit vormerken. He

† Hans Schürch

Leider mussten wir schon wieder von einem unserer Mitglieder für immer Abschied nehmen.

Infolge eines Herzversagens verstarb am 3. Dezember 1989, kurz vor seinem 79. Geburtstag, Hans Schürch. Zu seinem Andenken hat sein Jugendfreund und ebenfalls Mitglied unserer Sektion, Willy Grüberler, das folgende Gedicht verfasst:

Ein reiches Leben ging zu Ende,
das tiefe Spuren hinterlässt,
so unerwartet kam die Wende,
die uns kaum glauben lässt.

Ein Leben voller Arbeitslust,
ein Epos auf Natur und Berge,
uns wird wohl später erst bewusst,
was sich in Deiner Seel bewegte.

Unbändiger Drang nach Leistung,
der Wunsch, sich ändern mitzuteilen,
das war für Dich Verheissung
und liess Dich nicht verweilen.

Die Freundschaft, die Du mir gegeben,
in all den vielen Jahren,
im Dienst und im privaten Leben,
werd' ich im Herz bewahren.

Der höchste Gipfel ist erreicht,
erlöst bist Du von Schmerz und Pein.
Im hellen Licht der Ewigkeit
wird Deine neue Heimat sein!

Alle, die Hans Schürch gekannt haben,
werden ihn sicher in ehrenvoller Erinnerung behalten.

An dieser Stelle entbieten wir der Trauerfamilie unser herzliches Beileid.

Kü

Sektion Biel-Seeland

Sektionsbericht

Sicher haben einige PIONIER-Leser in der letzten Ausgabe den Bieler Bericht vermisst. Ich muss gestehen, dass ich den Redaktionsschluss verpasst habe, deshalb hier ein Nachtrag zum

Vereinsabend

In der letzten Novemberwoche fand in der Alten Öle zu Bözingen unser alljährlicher Vereinsabend statt. Der Verein «La Valaisanne» servierte uns ein herrliches Raclette, und niemand darf behaupten, er hätte nicht genug bekommen.

Der Abend war wirklich gelungen. Traf man doch einerseits wieder einmal viele EVU-Kolleginnen und -Kollegen, andererseits lernte man einen weiteren Bieler Verein näher kennen. An dieser Stelle noch einmal Dank dem Verein «La Valaisanne», welcher uns in einheimischen Trachten bedient hat.

Kartengrüsse

Über die Festtage verbrachten einige Mitglieder ihre Ferien im Ausland. Grüsse erhielten wir von der Familie Bläsi, welche ihre Skiferien in Feichten im Kauntertal, Österreich, genoss. Sandra von Allmen liebt es lieber wärmer, ihre Grüsse kamen von der Insel Mauritius. Schon bald zur Tradition wird die Reise mit Max Häberli, Markus Fischer, Andy Zogg und Peter Stähli in den Süden. Diesmal kam die Karte von Korsika. All den Schreibern danke, dass Ihr trotz den Ferien noch an den EVU denkt.

Fasnachtsumzug

wird unsern nächsten Anlass bilden. Dieses närrische Treiben wird in Biel am 4. März über die Strassen rollen.

Spy

Sektion Luzern

Gratulation

Unserem Vorstandsmitglied Thomas Weibel und seiner Frau Susanne gratulieren wir zur Geburt ihres Sohnes. Raphael hat am 28. Dezember das Licht der Welt erblickt. Wir wünschen der Familie alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Der Vorstand

Felddienstübung «Blitz»

Für die Felddienstübung vom 4./5. November, die im Raume Sursee-Beromünster durchgeführt wurde, hatten sich leider nur wenige Mitglieder angemeldet. Um die Übung überhaupt durchführen zu können, musste uns die Sektion Zürich aushelfen.

Es ist beschämend, wenn unsere Mitglieder den Vorstand so hängenlassen! Wo sind die geblieben, die reklamieren: «Im EVU werden keine Kurse und Übungen durchgeführt»?

Das gesamte Material umfasste vier Funkpinzgauer mit Ausrüstung ABV, SE-227/412, SE-125, TZ 64, Ftf, eine Bauausrüstung komplett und etwa 15 Schlafsäcke. Alles wurde bereits am 2. November gefasst und nach Sursee überführt. So konnte am Freitagmorgen sofort mit dem Bau der Tf-Ltg begonnen werden. Leider waren die aus dem Truppenbestand gefassten Kabelrollen das reinste Stückwerk (der Parkdienst war vermutlich auf den nächsten WK verschoben worden).

Für die erste Leitung, die über zwei stark befahrene Strassen führte, mussten auf eine Länge von 200m neun Flickstellen gemacht werden. So wunderte es nicht, dass für diese Leitung viel zu viel Zeit benötigt wurde. Zum Glück für uns konnten wir im Zeughaus Sursee die schlechten Rollen austauschen. Wir danken an dieser Stelle der Zeughausverwaltung für dieses grosszügige Entgegenkommen. Der weitere Leitungsbau ging rasch voran, so dass das Tf-Netz am Freitag betriebsbereit war. Am Samstag mussten nur noch die Ftf angeschlossen werden.

Der Übungsleiter Oblt René Schmed konnte am Samstag um 7.30 Uhr dem Inspektor Adj Uof Hermetschweiler aus Bülach das kleine Det melden, das bereits im Einsatz stand. Nebst einigen Kleinigkeiten klappte alles reibungslos.

Ein schwerwiegender Fehler jedoch ist dem Baudet unterlaufen. Ein stark begangener Fussweg wurde mit den Leitungen am Boden überquert, dabei stand links und rechts je ein Baum! Aus Fehlern lernt man!

Am Abend dislozierten die Teilnehmer zu einem Raclette ins Restaurant Kreuz, Gunzwil. Nach einigen Stunden Zusammensein wurde im nahen Luftschutzraum Quartier bezogen. Zum Glück ging die Nacht rasch vorbei, denn die Lüftung machte etwelche Schwierigkeiten. Bereits um 7 Uhr war wieder jedermann auf dem Posten.

Nachmittags konnten die Aussenposten zurückgezogen werden, und es wurde sofort mit dem Abbau begonnen. Kontrolle und Parkdienst gingen rasch vorbei, so dass gegen Abend die Teilnehmer entlassen werden konnten. Folgende Mitglieder machten für ein bis drei Tage an der Übung mit: Monika Acklin, Kurt Albisser, Eduard Baumann, Anton Furrer, Heinz Gasser, Robert Häfliger, Gian-Reto Meisser, André Müller, Stephan Scheidegger, René Schmed und Armin Weber.

Aus Zürich haben noch Daniel und Martin teilgenommen. Dem Chronisten sind leider die Geschlechtsnamen dieser beiden Kameraden nicht bekannt, und er bittet sie um Entschuldigung, dass er sie nicht näher erwähnte. Er dankt ihnen speziell, dass sie den weiten Weg zu unserer Sektion gemacht haben. Nochmals recht herzlichen Dank allen Teilnehmern.

e.e

Generalversammlung

Um unliebsame Dislokationen zu vermeiden, wurde die Versammlung in ein anderes Lokal verlegt. So trafen wir uns am 15. Dezember im Hotel Drei Könige. Als Neuerung erwartete uns ab 19.30 Uhr ein Aperitif mit anschliessendem Nachtessen.

Um 21.05 Uhr eröffnete der Präsident die Versammlung und konnte 30 Anwesende begrüßen sowie neun Entschuldigungen bekannt geben. Als Stimmzähler wurden Heidi Stirnimann und André Müller gewählt. Das Protokoll der letzten GV wurde vom Aktuar René Schmed verlesen und von den Mitgliedern mit Applaus verdankt.

Berichte

Der Jahresbericht des Präsidenten lautet: Unser 54. Sektionsjahr neigt sich seinem Ende entgegen. Mit Dank und Anerkennung darf ich auf ein sehr aktives und arbeitsreiches 1989 zurückblicken. Herzlichen Dank an alle Sektionsmitglieder, auch den auswärtigen Sektionen, sowie einen speziellen Dank an die guten Geister bzw. Nichtsektionsmitglieder, welche zum guten Gelingen unserer Arbeit mitgeholfen haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter der Zeughäuser Kriens und Sursee sowie an AMP Rothenburg und Stans – allen militärischen und zivilen Behörden für das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit in allen Belangen unserer Sektionstätigkeit.

Seit nun zehn Jahren meiner Amtszeit als Präsident der Sektion darf ich ganz besonders erwähnen, dass die sehr gute Zusammenarbeit mit allen militärischen und zivilen Amts- und Behördenstellen und teilweise auch mit dem ZV für mich eine ausserordentliche Motivation für meine Tätigkeit darstellt. Nebst persönlich erhaltenem Dank für die Tätigkeit unserer Sektion möchte ich es nicht unterlassen, drei Dankeschreiben an dieser Stelle zu erwähnen. Und zwar:

1. von Bundesrat Kaspar Villiger
2. von Kdt Uem Rgt 2, Oberst HP Alioth
3. von OK-Chef Winterwettkämpfe der Armee-

truppen in Andermatt, Oberstlt Mumenthaler Auch ich möchte im Namen der Sektion Luzern diesen Dank an alle weitergeben und die zehn erstangierten Teilnehmer, analog meiner zehn Präsidentenjahre, unter dem Traktandum «Ehrungen» mit einem Präsent bedanken. Ein ganz spezieller Dank und die volle Anerkennung für den unermülichen Einsatz zugunsten unserer Sektion gebührt unserem langjährigen Ehrenmitglied und Berichterstatter für den PIONIER Armin Weber.

Dass es nebst Gefreutem auch weniger Erfreuliches gibt, erachte ich nicht als negativ, sondern als Anlass, das Unerfreuliche zu analysieren, daraus zu lernen und damit in Zukunft Unerfreuliches zu vermeiden.

So hoffe ich, dass wir gemeinsam in Zukunft die mühevollen Arbeit bei Abmeldungen zur Teilnahme an Veranstaltungen vereinfachen können. (Die Lösung ist ganz einfach, sag definitiv JA statt EVU = Eventuell, Vielleicht, Unter Umständen.) Unsere Sektion ist auch in Zukunft auf die Mitarbeit jedes EVUlers angewiesen.

Somit bin ich bei den Zukunftsaktivitäten unserer Sektion angelangt. In diesem Zusammenhang möchte ich wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass uns auch Angehörige der Armee ohne silbergrauen Spiegel sehr willkommen sind. Tätigkeitsgebiete wie Administration, EDV, Reporter- und Redaktorentätigkeiten sind nur ein Teil der Möglichkeiten, die wir zu bieten haben.

Apropos Tätigkeiten: Die Arbeiten des Kommunikationskomitees für das Eidg. Turnfest 1991 in Luzern vom 12.–16. und 19.–23. Juni läuft auf vollen Touren. Die Koordination zwischen dem Organisationskomitee und dem EVU Luzern muss ja o.k. sein, wurde ich doch gebeten, das Vizepräsidentenamt zu übernehmen. Unsere Sektionstätigkeit umfasst die Verbindungen mit Telefon, Fax, Natel und Funk und das Erstellen der entsprechenden Konzepte auch für den Leitungsbau der EDV. Also «En Verantwortigsvolle Auftrag», den wir miteinander sicher meistern werden.

Nicht zu vergessen alle laufenden Arbeiten, das heisst viele der wiederkehrenden und unvorher-

gesehenen Tätigkeiten. Und so hoffe ich, dass auch ab etwa Mitte 1990 unsere Sektion im Besitz der neuen KW-Station SE430 mit Blattfern-schreiber sein wird und wir wieder aktiv im Basisnetz tätig sein können.

Aktivität: Ganz kurz möchte ich einige Präsi-dentenaktivitäten der letzten zehn Jahre be-kanntgeben. Waren es doch etwa 4500 Stun-den EVU-Tätigkeiten, zig-tausend Autokilome-ter, einige Hektoliter Benzin nebst einer ganzen Anzahl «Schweizer-Frank-Furterli» usw. Alles in allem will ich meine EVU-Bilanz nicht in har-ter Währung berechnen, denn:

Meine Tätigkeit im EVU erachte ich als einen Beitrag zur Erhaltung und Festigung unserer Demokratie!

Ich danke für das Vertrauen, das ich in den vergangenen zehn Jahren entgegennehmen durfte, wünsche allen ein glückliches 1990 und gute Gesundheit.

Der Präsident

Der Bericht des Sendeleiters fiel wesentlich kürzer aus. Denn es fanden keine Sendeabende statt. Obschon jeden Mittwoch jemand im Sendelokal ist. Auch die JM-Chefin hatte nichts zu melden, da der Bestand an JM gleich 0 ist.

Kassawesen

Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn ab. Da die Mitglieder dem Kassier keine Fragen stellten, wurde der Revisorenbericht verlesen. Beide Berichte wurden genehmigt und dem Rechnungsführer Decharge erteilt. Die Jahresbeiträge wurden auf der gleichen Höhe belassen und betragen für Jungmitglieder Fr.20.–, Aktive Fr.35.–, Veteranen Fr.30.– und für Pas-sive Fr.40.–.

Mutationen

An der Versammlung konnte ein Jungmitglied, Stephan Scheidegger, sowie vier Aktive, Heinz und René Gasser, Robert Häfliger und Alexander Holubetz aufgenommen werden. Diese wurden mit Applaus begrüsst. Der Bestand beträgt nun 45 Aktive, 49 Veteranen, 1 Jungmit-glied und 5 Passive.

Wahlen

Um die Präsidentenwahl vornehmen zu kön-nen, musste ein Tagespräsident bestimmt wer-den. Dafür wurde Hans Andermatt aus Kerns vorgeschlagen und auch gewählt. Im Namen aller Anwesenden verdankte er dem Präsi-denten seine immense Arbeit im abgelaufenen Jahr. Darauf schlug er Anton Furrer für ein weiteres Jahr vor. Dieser wurde einstimmig und mit Applaus gewählt. Im weiteren lagen zwei Demissionen vor. Unser Aktuar René Schmed zieht zur Weiterbildung in die USA. Aus berufli-chen Gründen legte unser Sendeleiter Charles de Pierre sein Amt nieder. Der Präsident dankte diesen beiden für ihre Arbeit und wünschte ihnen alles Gute. Der Posten des Aktuars konn-te leider nicht besetzt werden. Als neuer Sen-deleiter wurde Alexander Holubetz einstimmig gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo wieder gewählt. Als neuer Rech-nungsrevisor wurde André Müller gewählt. Somit besteht der Vorstand aus: Anton Furrer, Präsident; Gian-Reto Meisser, Kassier und Mu-tationsführer; Alexander Holubetz, Sendeleiter; Thomas Weibel, EDV; Milly Käppeli, Jungmit-gliederbetreuerin; Albert Schilliger und André Müller, Rechnungsrevisoren.

Jahresprogramm

Bekannt sind vorläufig folgende Daten: 17./18. Februar: Wintermeisterschaft Armeetrup-pen in Andermatt; 10./11. März: Sternmarsch nach Emmenbrücke; Ende Juni/Anfang Juli: Rotseeeregatten; 6./7. Oktober: Nordwest-schweizer Distanzmarsch nach Olten; 28. Okto-ber: Krienser Waffenlauf; 3./4. November: Zen-tralschweizer Nachtdistanzmarsch nach Em-menbrücke; 1./2. Dezember: Berner Nachtdi-stanzmarsch nach Langenthal; 14. Dezember: Generalversammlung; Stamm: jeden zweiten Mittwoch des Monats.

Ehrungen

Bei der Siegerehrung für die Strubkanne (eine Aktivitätenrangliste) konnte erneut Monika Acklin auf das oberste Treppchen steigen. Diese Ehre errang sie bereits zum drittenmal. Den zweiten Rang erreichte André Müller, gefolgt von Armin Weber. Der Vorstand dankte diesen Erstrangierten recht herzlich für ihre Arbeit und überreichte allen Rangierten ein Präsent. Anträge lagen keine vor, so dass der Präsident um 23 Uhr die Versammlung schliessen konn-te. Für das offerierte Dessert mit Kaffee blieb noch reichlich Zeit. Wir danken an dieser Stelle für das gute Nachtessen.

e. e.

Stamm

Zum Stamm sind alle Mitglieder auf den 14. Fe-bruar ab 20 Uhr ins Sendelokal eingeladen.

e. e.

Sektion Mittelrheintal

Generalversammlung 1989

Am Samstag, 9. Dezember tagten die Übermitt-ler im Restaurant Sternen in Kriessern.

Mit einem speziellen Gruss an die Ehrenmit-glieder Edi Hutter, Ernst Schmidheiny und Heinz Riedener heisst Präsident René Hutter die an-wesenden Ehren-, Aktiv- und Jungmitglieder recht herzlich willkommen.

Für die Generalversammlung 1989 haben sich entschuldigt: Max Ita, Franz Frei (Zeughaus St. Gallen), René Marquart, Peter Müller, Adrian Sieber und Christoph Zellweger.

Die Präsenzkontrolle zeigt folgendes Bild:

Aktive, inkl. Ehrenmitglieder	12
Jungmitglieder	9
Passivmitglieder	0

Damit sind insgesamt 21 Stimmberechtigte an-wesend, das absolute Mehr beträgt 11 Stimmen.

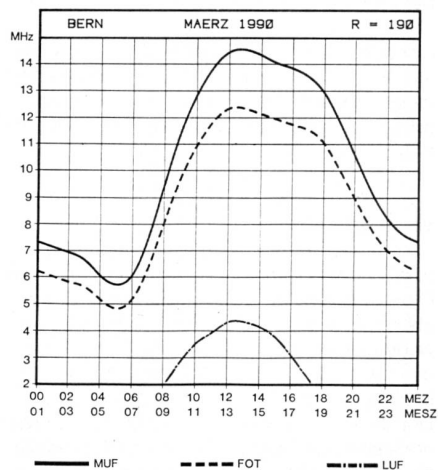
Peter Stark wird als Stimmenzähler vorgeschla-gen und einstimmig gewählt.

In Abwesenheit des Sekretärs Adrian Sieber verliert der technische Leiter, Martin Sieber, das Protokoll der Generalversammlung 1988. Die Versammlung genehmigt das Protokoll und verdankt es dem Verfasser mit Applaus.

Jahresbericht des Präsidenten

In seinem vierten Jahresbericht lässt Präsident René Hutter ein erfolgreiches Vereinsjahr 1989 Revue passieren. Nebst Schwergewicht auf dem Nachwuchs und dem technischen Einsatz

FREQUENZPROGNOSE März 1990



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus er-stellt.

2. Definition:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher

Sonnenfleckenrelativzahl

MUF Maximum Usable Frequency

Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

(wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder

überschritten)

FOT Frequency of Optimum Traffic

Günstige Arbeitsfrequenz

Entspricht 85% des Medianwertes der Stan-

dard-MUF

(wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder

überschritten)

LUF Lowest Useful Frequency

Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Fre-

quenz

(gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendelei-

stung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke

von 10 dB über 1 µV/m)

MEZ Mitteleuropäische Zeit

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von

150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausrei-

chend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung

innerhalb der Schweiz.

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen

FOT und LUF getroffen werde. Frequenzen in der Nähe

der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen

Sektion Planung, 3003 Bern

•

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.

2. Définitions:

R Prédiction du nombre relatif (en moyenne) nor-

malisé des taches solaires de Zurich

MUF Maximum Usable Frequency

Valeur moyenne de la courbe standard (MUF)

selon les normes du CCIR

Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à

raison de 50% du temps

FOT Frequency of Optimum Traffic

Fréquence optimale de travail

Correspond à 85% de la valeur moyenne de la

courbe standard (MUF)

Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à

raison de 90% du temps

LUF Lowest Useful Frequency

Valeur moyenne de la fréquence minimale en-

core utilisable

Est valable pour une puissance d'émission effec-

tive de 100 W et pour une intensité du

champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m

MEZ Mitteleuropäische Zeit

(Heure de l'Europe centrale, HEC)

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

(Heure d'été de l'Europe centrale, HECE)

Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons

de 150 km de rayon autour de Berne comme centre.

Elles sont suffisamment précises pour assurer n'im-

porte quelle liaison par ondes atmosphériques à l'inté-

rieur de la Suisse.

3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.

Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral des troupes de transmission

Section planification, 3003 Berne

•

in der Berichterstattung, erstattet der Präsident Dank – vor allem auch allen Helfern hinter den Kulissen!

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit einem riesigen Applaus verdankt und genehmigt.

Unter diesem Traktandum verabschiedet Präsident René Hutter den Vizepräsidenten und Funckerkurskreisexperten sowie Vater aus dem Vorstand des EVU Mittelrheintal. Hatte Ehrenmitglied Edi Hutter vor gut 10 Jahren wesentlich am Wiederaufbau der Sektion mitgewirkt, und zwar als Initiant, so gibt er nun seinen Vorstandsplatz Jüngeren frei. Trotzdem wird er auch zukünftig den Vorstandssitzungen der Sektion beiwohnen, da er dazu als Funckerkurskreisexperte eingeladen wird.

Der Kassier resp. Finanzchef – wenn man es so professionell macht – Urs Graf informiert über die finanziellen Belange der Sektion Mittelrheintal und berichtet dabei über einen kleinen Gewinn, der erwirtschaftet werden konnte.

Nicht anders zu erwarten beantragt Revisor Walter Zäch (aus Hamburg angereist) dem Kassier für die saubere und korrekte Buchführung im Jahre 1989 zu danken und ihm Entlastung zu erteilen, was denn auch mit Applaus erfolgte.

Der beantragten Dechargeerteilung an den Vorstand wird Folge geleistet.

Mutationen

Mit einem Zugang von zehn Jungmitgliedern und einem Übertritt von zwei Mitgliedern vom Jungmitglied zum Aktivmitglied präsentiert sich der Bestand unserer Sektion wie folgt:

Ehrenmitglieder des Verbandes	1
Ehrenmitglieder der Sektion	5
Aktivmitglieder	36
Jungmitglieder	15
Passivmitglieder	13
Totalbestand	70

Anträge/Informationen

Peter Müller hat den Antrag gestellt, dass die Sektionsmeisterschaft nach wie vor in einer Liste geführt wird, die Preise (1–5 Zinnbecher) jedoch nur noch an Nicht-Vorstandsmitglieder

abgegeben werden. Mit zwei Gegenstimmen von Nicht-Vorstandsmitgliedern genehmigt die Versammlung die Änderung des Reglementes Sektionsmeisterschaft Art. 2 mit folgendem Zusatz: Vorstandsmitglieder erhalten keine Preise.

Unter demselben Traktandum informiert Heinz Riedener über den neu geschaffenen Jungmitglieder-Wanderpreis. Mit einer Waadtländer Kanne wird ein Wanderpreis von den Ehrenmitgliedern Edi Hutter, Ernst Schmidheiny und Heinz Riedener gespendet, die alljährlich dem bestrangierten Jungmitglied übergeben wird. Für die entsprechende Leistung in der Jahresmeisterschaft erhält der Ausgezeichnete zudem jeweils einen Zinnbecher zu Eigentum.

Rangliste Sektionsmeisterschaft

EDV-unterstützt erstellte Philipp Knobelspiess wiederum die Rangliste, woraus hervorging, dass folgende Leistungen erbracht wurden:

1. Rang: Martin Sieber	230 Punkte
2. Rang: Peter Müller	165 Punkte
Ulrich Sturzenegger	
Erwin Rommel	

Nachdem die Änderung des Reglementes erst ab 1990 gilt, erhielten alle vier Vorerwähnten je einen Zinnbecher. Peter Müller wurde zudem der Jungmitglieder-Wanderpreis zugesprochen.

Wahlen

Die folgenden Rücktritte sind entgegenzunehmen:

- Edi Hutter als Vizepräsident
- Walter Zäch als Revisor

Als zweiten Revisor nebst Urs Lenz wählt die Versammlung einstimmig Christoph Benz.

Edi Hutter wird im Vorstand nicht ersetzt, hingegen wird Peter Müller zukünftig zu den Vorstandssitzungen eingeladen, um einen Einblick für eine allfällige zukünftige Vorstandstätigkeit zu erhalten.

Jahresprogramm 1990

Der technische Leiter hat wiederum ein interessantes Jahresprogramm zusammengestellt, das er der Versammlung vorschlagen kann (siehe Kasten).

Allgemeine Umfrage

Seitens Jungmitglied Erwin Rommel wird das Bedürfnis nach einem längeren Einsatz während der Sommerferien geäußert, was der technische Leiter zur Kenntnis nimmt.

Das Basisnetz mit der SE-430 sollte ab Herbst 1990 eigentlich möglich sein.

Funckerkurskreisexperte Edi Hutter dankt für die Tätigkeit im Rahmen der vordienstlichen Ausbildung und ermuntert zu weiterem Engagement in diesen Belangen.

Ferner konnte die Versammlung mit 14 zu 7 Stimmen bewogen werden, der Überprüfung einer Anschaffung einer Standarte grundsätzlich zuzustimmen.

Der Präsident konnte die Versammlung um 19.10 Uhr schliessen. Danach wurde ein feines Nachtessen aus der Küche des Restaurants Sternen serviert. Selbst der St. Nikolaus fand an diesem Abend Zeit, die Mitglieder zu besuchen. Der Abend fand anschliessend durch das gemütliche Beisammensein und die Pflege der Kameradschaft seinen Ausklang.

Anmeldungen

Wir bitten all jene, welche uns die Anmeldekarte noch nicht ausgefüllt zugestellt haben, das in den nächsten Tagen nachzuholen. Denn vorbildliche Mitglieder haben diese innerhalb von zwei Tagen postwendend zugestellt. Vielen Dank.

Martin Sieber

Sektion St. Gallen-Appenzell

Das Tätigkeitsprogramm 1990 unserer Sektion präsentiert sich wie folgt:

17./18. März	St. Galler Waffenlauf
24. März	Jungmitgliederübung
28. April	Volksbank-Grand-Prix
5./6. Mai	Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung in Appenzell
ab 14. Mai	Aufbauarbeiten Kinderfest
12. Juni	St. Galler Kinderfest
16./17. Juni	Fachtechnischer Kurs SE-430
7. Juli	Aufbau Appenzeller Abend
10. Juli	Appenzeller Abend in Stein
19. August	Volksschwimmen: Quer durch Dreilinden
6./7. Okt.	Übermittlungsübung SE-430
1. Nov.	Besichtigung der PTT-Anlage Sântis
ab 20. Nov.	Aufbau Gossauer Weihnachtslauf
1. Dez.	Gossauer Weihnachtslauf

Das Basisnetz wird ab diesem Jahr mit der Station SE-430 betrieben.

Detaillierte Ausschreibungen der obgenannten Anlässe findet Ihr in den folgenden Ausgaben der Agenda. *bo*

St. Galler Waffenlauf

Auch der 31. St. Galler Waffenlauf wird mit Unterstützung des EVU über die Bühne gehen. Gerne laden wir deshalb unsere Mitglieder ein, uns bei diesem traditionellen Anlass tatkräftig zu unterstützen, nämlich am

Samstag, 17.3.1990:
Aufbau Lautsprecheranlage
Sonntag, 18.3.1990:
Funkeinsatz
Lautsprechereinsatz
Abbau Lautsprecheranlage

Jahresprogramm der Sektion Mittelrheintal

18. Februar oder 25. Februar	Schlittelpausch in Berggün
4. März oder 11. März	EVU-Skitag
24. März	TERMINATO, Abschlussübung der laufenden Funckerkurse von Chur, Buchs und Heerbrugg
Anfang April	Einsatz zugunsten Dritter
5./6. Mai	Delegiertenversammlung des EVU in Appenzell
24. Mai, Auffahrt	Maibummel
16./17. Juni	Übermittlungsübung mit SE-412 und Specht
14. bis 29. Juli	Einsatz zugunsten Dritter: Eidgenössisches Schützenfest
25./26. August	Fachtechnischer Kurs SE-430 und Draht mit TT-Anschlüssen
1. September	Fitness-Abend
Ende September	Einsatz zugunsten Dritter: Altstätter Städtlilauf
6./7. Oktober	Übermittlungsübung SE-430 und Draht mit Nachbarsektionen
15. Dezember	Generalversammlung und Familienabend

Selbstverständlich kann das Jahresprogramm jederzeit mit Einsätzen zugunsten Dritter ergänzt werden.

Unsere diesjährige Jungmitgliederübung, die wieder einmal als Postenlauf (oder besser Postenfahrt) aufgebaut ist, bildet wie gewohnt den Schlusspunkt der A- und B/C-Kurse. Alle Funkerkurschüler sowie die Mitglieder des EVU (seien es nun ältere Jungmitglieder, etwas passive Aktivmitglieder oder jung gebliebene Veteranen) sind freundlich eingeladen, den Samstagnachmittag (24.3.1990) im TAZ in und um St. Gallen oder als Funktionär im Funklokal zu verbringen und zum Gelingen der Übung beizutragen. *bo*

Sektion Thurgau

Ein Loch ist...

...nicht im Eimer, aber in der Thurgauer Berichterstattung: Da fehlte doch – wie bei einigen anderen Sektionen – der Bericht im Januar-PIONIER. Woran lag's? Nun, man soll die Fehler grundsätzlich zuerst bei sich suchen: kein Eintrag im Terminkalender. Möge die geehrte Leserschaft dieses ärgerliche Vorkommnis verzeihen.

Frauenfelder Militärwettmarsch, 26. November 1989

Zusammen mit dem erstmals amtierenden Chef Kpl Thomas Müller (Weinfelden) sorgten 25 Mitglieder sowie einige Pfadfinder, dass sowohl Resultatsübermittlung als auch die Sanitätsverbindungen zur Zufriedenheit des Veranstalters klappten. Das im Vorjahr erwähnte Problem, dass die Posten selbst über die Namen und Zeiten der Sieger nicht rechtzeitig, d.h. sofort nach Zieleinlauf orientiert waren, blieb leider auch beim 55. MWM bestehen, dazu kam eine sehr dürrtige SE-125-Verbindung zum Funkzentrum «Burg», aber übers Ganze gesehen dürfen die 25 Getreuen mit dem Erreichten zufrieden sein. Dies gilt besonders auch für die erstmals teilnehmenden Jungmitglieder Stefan Ledendecker und Marius Zahnd (beide Frauenfeld).

14 Mitglieder und zugewandte Orte hatten sich am Vorabend unter Aktuar Albert Kesslers Ägide zum traditionellen gemeinsamen Nachtessen versammelt. Davon war ein kleinerer Trupp bereits am Samstagnachmittag zur Erstellung der Telefonanschlüsse und der Aussenantennen angetreten. Die Meteorologen hatten recht behalten: genau auf dieses Wochenende kam der Kälteeinbruch – minus sieben Grad zeigte das Aussenthermometer am Sonntagmorgen um 7 Uhr bei der Autobahnausfahrt Frauenfeld Ost. Vorgewarnt empfanden die Übermittler auf den Aussenposten den Temperatursturz nicht als überaus schlimm. Und auf die Leistung des Tagessiegers hatte er positiven Einfluss: ein Furrer Hans (Feldweibel) in Höchstform zeigte den rund 900 «Mitläufern und -innen» im wahrsten Sinn den Meister: neue Rekordzeit für die 42,2 km mit 7,5 kg Pakung = 2 Stunden 38 Minuten 16 Sekunden und das, nachdem er zwei Wochen zuvor bei den Leichtathleten den Schweizermeistertitel im Marathon errungen hatte. Bravo!

Wie Hausi den Spion fing

Am Rande des Frauenfelders gab Veteranenmitglied (Gfr) Hans Ryser noch ein Erlebnis aus der vorangegangenen «Dreizack»-Manöverzeit zum besten: Da war im Oktober 89 bei seinem

Haus in Triboltingen (mit der Emailtafel «Samariterposten») ein militärischer Jeep mit grosser Antenne vorgefahren und wurde in der Zufahrt neben dem Gebäude fachgerecht getarnt. Kurze Zeit danach näherte sich dem Fahrzeug ein Zivilist, beugte sich ins – inzwischen verlassene Fahrzeug und fingerte darin herum. Er hatte aber nicht mit «Hausi» gerechnet: Dieser hatte aus ziviler Tarnung (Stubenvorhang) zugehört und seine SIG-Pistole behändig. Letztere verspürte der «Zugereiste» sehr bald in seinem Rücken. Der Aufforderung, die Hände vom Funkgerät SE-227 zu entfernen und eher dem Firmament zuzustrecken kam er sehr rasch nach, als er hörte, dass es sich hier nicht um eine Spielzeugpistole handelte (die Ladebewegung tönt wirklich sehr realistisch). Die herbeigerufene Wache behändigte sich des Spions und Saboteurs (er hatte einiges am Funkgerät verändert), worauf Hausi mit Sicherungshebel auf S – noch das volle Magazin vorzeigte. «Nei, gschpasse tüemer de mit sonige nüd», lautete sein Schlusskommentar. Nachtrag: der «Spion» sei ein höherer Offizier des Bundesamtes für Übermittlungstruppen gewesen, hiess es später.

Danke für die Blumen

Einmal mehr durfte der Berichterstatter Komplimente entgegennehmen: die Vorstellung der Sektion in der Nov./Dez.-Doppelnummer des PIONIER sei gut gewesen. Nun, hoffentlich hat er möglichst vielen Lesern einen ungeschminkten Eindruck der Sektion vermittelt. Sonst gilt auch hier: Man bittet, nicht auf den Pianisten zu schiessen, er tut sein Möglichstes.

Gelungenes Chlausschiessen

Nachdem auf den ersten Termin zu wenig Anmeldungen eingegangen waren, klappte es nun am 16. Dezember wirklich allseits hervorragend: 30 interessierte Luftpistolenschützen kamen in die fantastisch ausgebaute Schiessanlage «Hau», nördlich von Weinfelden. Zum voraus: keine(r) bereute es. Auch nicht der bezüglich Pistolenschiessen ziemlich «unbedarfte» Zentralhofdichter René Marquart, der den Anlass aus seiner Sicht wie folgt schildert:

Auf der Suche nach dem Klaus fanden wir ein gastlich Haus ganz hoch oben an der Thur, wohin man mit dem Auto fuhr.

Unser Komitee ging holen tief im Keller die Pistolen derweil feine Frauenhände schmückten unser «Festgelände».

Tannenkries und Mandarinen, Nüssli, Kerzen, Apfelsinen locken auf dem Tisch herum das verehrte Publikum.

Auf geheimen Velopfadern nähert sich per Trampelrad Marius, der Junior was macht er uns für Eifer vor!

Und im Keller, in der Halle, müh'n sich uns're Schützen alle, gut zu treffen, Ring um Ring, doch das ist ein neckisch Ding.

Klack! und wieder nicht getroffen, doch der nächste Schuss lässt hoffen,

dass bei uns'res Niklaus' Bart nicht an Löchern wird gespart.

Peter Rüegg am Hobbygrill uns Besond'res bieten will: schürt die Asche, prüft die Glut, weil man demnächst braten tut.

Unten schiesst man Loch um Loch, aber s Stüblein füllt sich doch: Nüsschen knabbern, friedlich plaudern, wer nicht schoss, beginnt zu zaudern.

Wer geschossen hat, ist froh: man geniert sich nicht mehr so. Nun kommt bald der liebe Klaus mit den Preisen in das Haus.

Danken aber wollen wir: Lieber Thomas, Dank sei dir und den Schützenkameraden, welche schmissen gut den Laden.

Alle die zusammenkamen danken aber auch den Damen für die nette Schmückerei, so kommt Niklaus gern vorbei!

Nachzutragen wäre noch, dass der Organisator ausser Konkurrenz schoss, mit einem Punkt übertraf er den Schreiber dieser Zeilen, welcher vor Willi Gehring (Arbon) und Peter Rüegg (Rüti ZH) auf der Rangliste Aktive figuriert. Roman Wegmüller, Edi Burkhalter und Marius Zahnd heissen die Erstklassierten der Kategorie Nicht- und Jungmitglieder, während die Reihenfolge der Kategorie Damen Margrit Kaufmann, Rösli Wegmüller und Susi Eicher lautet. Der erstmals teilnehmende Stefan Ledendecker schmückt den hintersten Teil der Liste, doch hat ein Jungmitglied ja noch etliche Jahre zum Üben vor sich. Hausi Ryser stellte in verdankenswerter Weise noch Gaben aus eigener Fertigung zur Verfügung.

Der grosse Publikumsaufmarsch zeigt, dass die Kombination des Chlaushocks mit dem umweltfreundlichen Luftpistolenschiessen gut angekommen ist. Männiglich freut sich deshalb auf die Wiederholung im 1990.

Gratulation zur Beförderung

Gleich zwei verdiente EVU-Zentralvorstandsmitglieder können im neuen Jahr mit höherem militärischen Taglohn rechnen: Die Sektion gratuliert dem Zentralpräsidenten Richard Gamma und dem Chef Katastrophenhilfe Peter Suter zum Majorsrang. Sollten in den Reihen der Thurgauer EVU-Mitglieder ähnliche (auch «mindere» Rangänderungen zu verzeichnen sein, so bittet der Berichterstatter um Verzeihung, wenn er die entsprechende Notiz in der Tagespresse übersehen haben sollte. Solche Änderungen (auch der Wohnadresse, der militärischen Einteilung und/oder von Telefonnummern – Katastrophenhilfe!) sind so rasch wie möglich dem Mutationsführer Paul Sieber, Alte Jonastrasse 81, 8640 Rapperswil (Tel. 055 P 27 51 38, G 27 28 82) zu melden.

Hauptversammlung – Jahresprogramm

Am Samstag, den 10. Februar, um 14.15 Uhr besammelt sich die grosse Gemeinde der Thurgauer EVU-Mitglieder zur Hauptversammlung im Restaurant Traube in Müllheim (SBB: Müllheim-Wigoltingen). Der Vorstand wird sich freuen, wenn das Säälü auch heuer wieder ansehn-

lich gefüllt ist. Das Jahresprogramm wird dann noch ins reine gebracht und genehmigt. Voraus darf jedoch schon der erste Anlass bekanntgegeben werden: Am Sonntag, den 25. Februar wird der grosse Arboner Fasnachtsumzug wieder von rund sechs Funker/-innen zu betreuen sein. Es könnte nicht schaden, wenn zu den «bewährten Kräften» noch der eine oder andere Neuling (auch Frauen) kommen könnte. Tel. 071 4630 65 gibt Auskunft. Anmeldungen werden an der HV gerne entgegengenommen.

Jörg Hürlimann

Sektion Zürich

Unsere diesjährige Generalversammlung hat erst kürzlich, nämlich am 26. Januar, stattgefunden. Daher kann in dieser Nummer noch nicht über deren Verlauf berichtet werden. Sofern Sie nicht persönlich anwesend waren, muss ich Sie auf das Informationsblatt, das Sie als Mitglied in nächster Zeit erhalten werden, vertrösten. Daraus wird Ihr Verhalten bezüglich Einzahlen des Jahresbeitrages, aber auch das Jahresprogramm ersichtlich sein, damit Sie die wichtigsten Daten notieren können.

Als einer der nächsten Einsätze findet der

Übermittlungsdienst am Zürcher Waffenlauf

vom 22. April 1990 statt. Es handelt sich um einen unserer grösseren Einsätze, wir sind daher auf zahlreiche Mitglieder angewiesen, um unseren Auftrag erfüllen zu können. Die Arbeit ist interessant, für Verpflegung ist jeweils ausreichend gesorgt, und die Teilnehmer erhalten eine begehrte Medaille. Also: Was spricht da-

gegen, dass Sie sich diesen Sonntag reservieren und zu gegebener Zeit für die Teilnahme anmelden?

Später als gewohnt, nämlich am 5./6. Mai, findet in Appenzell die

Delegiertenversammlung

unseres Verbandes, umrahmt von verschiedenen Veranstaltungen, statt. Die Organisatoren sind jeweils auf frühzeitige Anmeldung der Teilnehmer aus den Sektionen angewiesen, daher sollten Sie sich bis Ende Februar beim Sektionspräsidenten melden, falls Sie der Sektionsdelegation als «Schlachtenbummler» angehören möchten. Er kann Ihnen auch über das Rahmenprogramm Auskunft geben. Der Ausdruck «Schlachtenbummler» hat irgendwie Tradition, darum verwende ich ihn auch diesmal, wenn ich auch hoffe, dass es, trotz brisanter Traktanden, nicht zu einer Schlacht zwischen den Delegierten kommen wird. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird die Sektion St. Gallen-Appenzell für uns ein schönes Programm zusammenstellen, und wie immer wird sich Gelegenheit zum fröhlichen Zusammensitzen ergeben. Letztes Jahr ergab sich sogar eine unvergessliche «Folgeveranstaltung» für die Zürcher Delegation, um den von Werni Kuhn gewonnenen Schinken zu verzehren. Wer weiss...

So, das wär's für den Moment an Mitteilungen, doch soll die Sektionsspalte nicht abgeschlossen werden, ohne Rückblick auf eine einmal mehr gelungene Veranstaltung im Dezember letzten Jahres, verfasst von einem Teilnehmer. (Vielen Dank, André!)

WB

Chlausshock 1989

Traditionsgemäss fand der Chlausabend in der Staffelhütte auf dem Üetliberg statt. Einige «Neulinge» dürften sich beim Hinweg gefragt haben, wo dieser steile, überwucherte Weg hinführen möge. Als wir unser Ziel aber erreicht hatten, herrschte im Nu jene gemütliche Stimmung, die man sich von solchen Anlässen beim EVU gewohnt ist. Die Diskussionen entfachten, die technischen Details häuften sich ebenso wie die «faulen Sprüche». Unsere Köche waren gut vorbereitet, so dass alle ihren Heisshunger mit Tortellini stillen konnten. Herzlichen Dank bei dieser Gelegenheit nochmals an das Kochteam Ernst, Michel und Martin! 19 Mitglieder waren dieses Jahr übrigens dabei, darunter auch Veteranen und Teilnehmer des BC-Kurses. Gegen 23 Uhr brachen die meisten dann auf, so dass auch die Aufräumequipe mit dem letzten Bähnli talwärts fahren konnte. Der Abend bleibt uns sicher in guter Erinnerung!

André Meier

PIONIER 3/90

Die Nummer 3/90 erscheint am **Dienstag, 6. März 1990**. Redaktionsschluss am

Mittwoch, 14. Februar

Dringende Mitteilungen können nach telefonischer Voranmeldung noch bis am **Donnerstag, 15. Februar** entgegengenommen werden.

Haben Sie Freude am Kontakt mit unserer Kundschaft und am Projektieren von Anlagen?



Die Fernmeldedirektion Olten sucht für ihren Dienst Beratung und Projekte einen

Ingenieur HTL

(Elektro- oder Fernmeldetechnik)

Sie werden an dieser interessanten Kaderposition Anlagen für unsere Kunden projektieren und Verhandlungen führen, wobei neben technischen auch kommerzielle Aspekte zu berücksichtigen sind.

Wenn Sie Schweizer Bürger sind, so möchten wir Sie gerne kennenlernen. Rufen Sie einfach unsere Personalabteilung, Telefon 062 31 12 08, an. Herr Eng wird Sie über diese Stelle und die Arbeitsbedingungen sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten gerne orientieren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die

FERNMELEDEDIREKTION
Postfach
4601 OLTEN

Planen Sie mit uns Ihre Zukunft



Wenn Sie als

Ingenieur HTL

eine neue Herausforderung suchen, lohnt sich ein Gespräch mit unseren Spezialisten.

Wir können Ihnen interessante, vielseitige und sichere Arbeitsplätze bieten.

Neben guten Aufstiegsmöglichkeiten stehen Ihnen verschiedene Aufgabengebiete offen:

- drahtverbundene Fernmeldetechnik
- Radio- und Fernsehtechnik, Sender- und Empfangsanlagen
- Datenverarbeitung und Datenvermittlung

Als Dienstleistungsunternehmung im Telekommunikationsbereich werden wir laufend mit neuen Technologien konfrontiert.

Diese Erkenntnis ist ein Garant, dass Sie mit der Fernmeldedirektion immer auf dem laufenden sind.

Rufen Sie uns doch einfach an. Wir freuen uns auf ein erstes Kontaktgespräch.

FERNMELEDEDIREKTION CHUR (Tel. 113)
Personal und Stab